

Rückkehr aus der Gefangenschaft

Zurück in Vesser

Nach seiner Entlassung aus der britischen Gefangenschaft im September 1945 kehrte mein Vater wieder zu seiner Dienststelle in Vesser zurück – Vesser war ein sehr kleiner Ort im Thüringer Wald. Vor dem Krieg war er dort Lehrer, seine Frau und sein Sohn Ekkehard warteten auf ihn. Er meldete sich auf dem Gemeindeamt und erhielt einen neuen Personalausweis. Die einheimische Bevölkerung begrüßte sein Erscheinen und erwartete die Wieseraufnahmen des Schulbetriebs.

Er war abgemagert aber bei guter Gesundheit. Im Vergleich zu anderen Kriegskameraden hatte er viel Glück gehabt.



Das dörfliche Idyll in Vesser

Meine Eltern hatten sich vor dem Krieg ein dörfliches Idyll eingerichtet und hofften, hier wieder anknüpfen zu können. Die Freundschaft zu dem Försterehepaar Tesche wurde wiederbelebt. Weihnachten 1945 feierte man gemeinsam.

Doch es hatte sich sehr viel verändert.

Weihnachten 1945



Mit Tesches beim
Kartenspielen



Ekkehard
5 ½ Jahre alt

Neuaufteilung von Deutschland

Noch vor Kriegsende trafen sich die alliierten Staatschefs Franklin D. Roosevelt (USA), Winston Churchill (Vereinigtes Königreich) und Josef Stalin (UdSSR). in Jalta auf der Krim. Es wurde festgelegt, wie Deutschland nach Kriegsende neu aufgeteilt werden sollte. Polen wurde nach Westen verschoben, West- und Ostpreußen sowie Schlesien wurde polnisch, die deutschen Bewohner vertrieben. Amerikaner, Briten, Franzosen und Sowjetrussen traten in den anderen Gebieten als Besatzungsmächte auf.

Konferenz von Jalta im Februar 1945

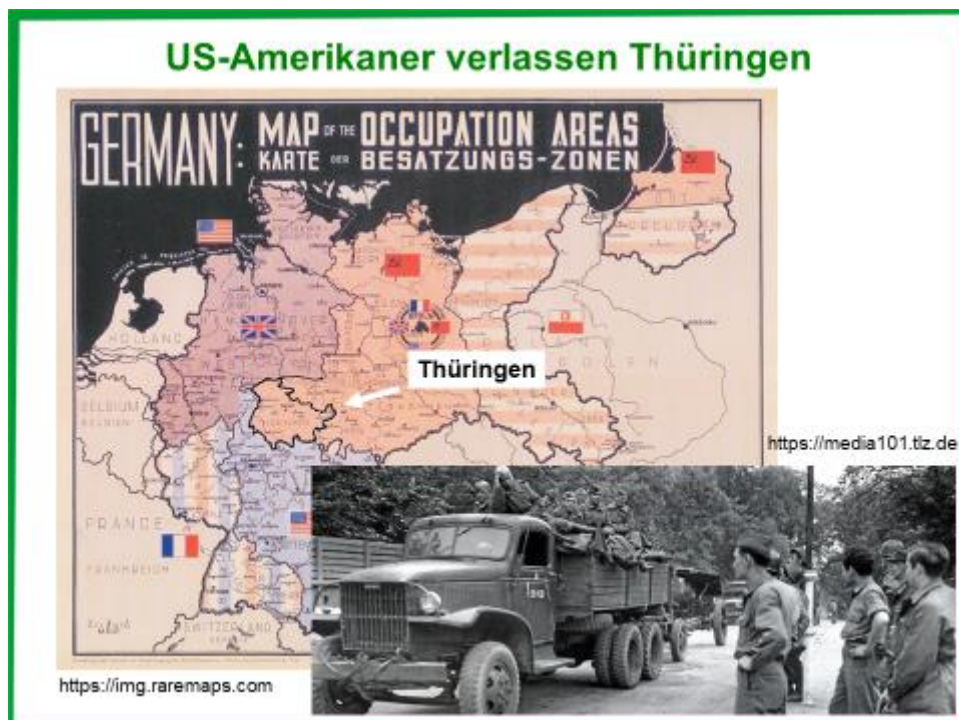


Machtwechsel in Thüringen

Speziell in Thüringen ergab sich folgende Situation:

- Die Nazis waren weg.
- Die Amerikaner traten als Besatzungsmacht auf.
- Die Amerikaner zogen sich gemäß Jalta-Abkommen nach 80 Tagen wieder aus Thüringen zurück.
- Die Sowjetrussen traten als Besatzungsmacht auf – SBZ.

Es ergab sich eine politische Neuausrichtung. An den Schaltstellen in Politik und Verwaltung saßen jetzt Personen mit dem richtigen Parteibuch. Es waren aber nicht unbedingt die richtigen Leute - seltsamerweise ist das heute oftmals noch immer so.



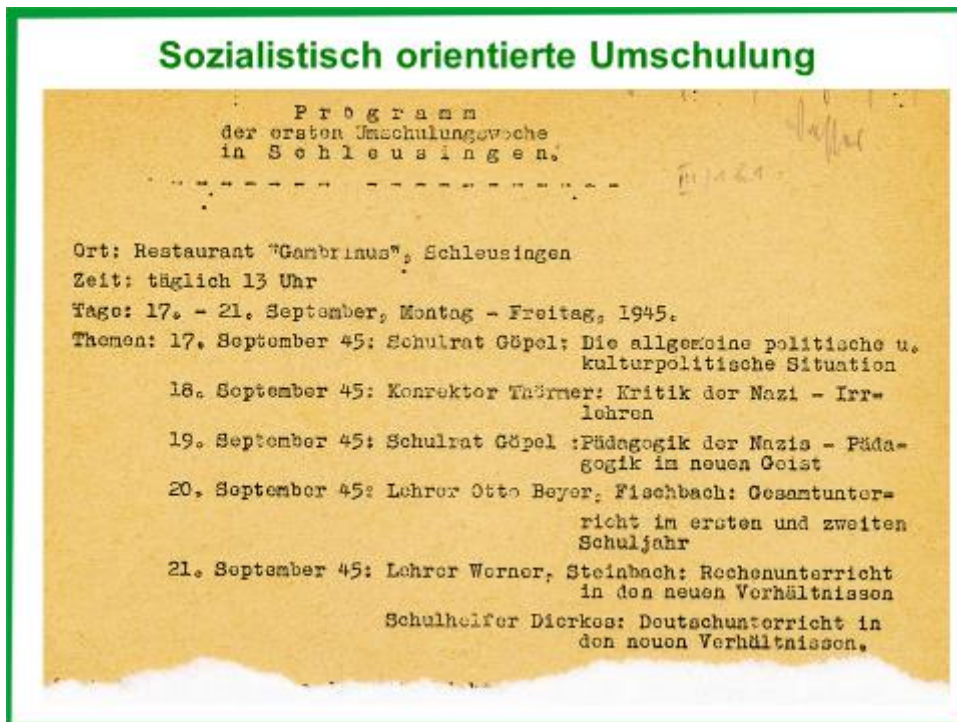
Wieder im Schulgebäude

Das Schulgebäude in dem kleinen Ort wurde wieder hergerichtet. Materielle Schäden hatte der Krieg in Vesser nicht angerichtet. Nur in der Försterei hatte es einige Artillerie-Granateinschläge gegeben, die aber kaum Schäden verursachten.



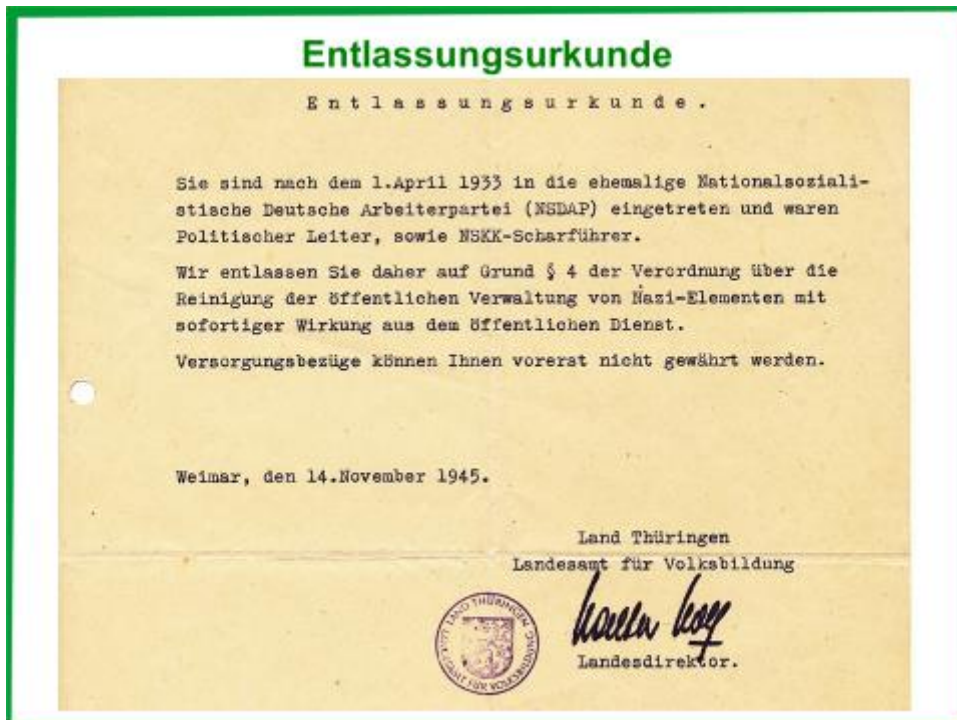
Tätig als Lehrer "Ja oder Nein"

Im September 1945 erhielt mein Vater die Aufforderung zur Teilnahme an einem Umschulungslehrgang. Die Lehrer sollten politisch neu ausgerichtet werden.



Entlassung aus dem Schuldienst

Der Schulbetrieb begann wieder am 1. Oktober 1946. Seine Entlassung aus dem Schuldienst kam am 14. November 1945.



Einschulung von Ekkehard

Als mein Bruder am 1. November 1945 eingeschult wurde, war mein Vater nicht im Schuldienst.



Bitte um Wiedereinstellung

Nun machte aber die Gemeinde mobil, um seine Wiedereinstellung zu bewirken. Am 21. November 1945 wurde vom Gemeinderat und vom Bürgermeister eine Eingabe gestartet.

Bitte um Wiedereinstellung

Der Bürgermeister
Deffer b. Schmiedefeld a. Hbg.
Heinz Schlieffgen

Bezug: IV B I Sch 293.
Betr.: Bitte der Gemeinde V e s s e r um Wiederein-
stellung des Lehrers Heinrich S c h e u f l e r .

Soeben ist die Entlassungsurkunde für den Völkerschullehrer Heinrich S c h e u f l e r eingelaufen. Die Gemeinde ist sehr erstaunt, daß Sch., der n i c h t als Politischer Leiter tätig gewesen ist, sondern nur 3 Monate papiermäßig gemeldet war, zur Entlassung kommt. Die Einwohnerschaft der Gemeinde Vesser bittet den Herrn Landesdirektor den Lehrer Scheufler auch weiterhin im hiesigen Orte antieren zu lassen, da er während seiner Tätigkeit hier zur vollsten Zufriedenheit und Anerkennung der gesamten Gemeinde gearbeitet hat. Er ist nicht als aktiver Nazi und Militarist in Erscheinung getreten.

Für die gesamte Gemeinde

Der Bürgermeister
J. V. Klemm

Wiederzulassung und erneute Entlassung

Am 28. Januar 1946 erhielt mein Vater vom Schulrat die Mitteilung, dass er wieder unterrichten dürfe. Am 1. Februar nahm er somit seinen Schuldienst am gewohnten Ort wieder auf und gestaltete den Unterrichtsbetrieb mit der Einübung eines Mädchenspiels. Dann, 5 Wochen später, am 9. März 1946 wurde vom Landrat die Unterrichtszulassung erneut zurückgenommen.

Mädchenspiel auf dem Turnplatz



Mädchenspiel auf dem Turnplatz - Frühjahr 1946

Wiederzulassung und erneute Entlassung

Herrn
Lehrer Heinrich Scheufler,
V e s s e r.

Wachten Sie mit Zustimmung der anderen Blockparteien in die SPD aufgenommen worden sind, dürfen Sie ab 1. Februar 1946 - vorbehaltlich der Genehmigung des Landesamtes - in Vesser wieder unterrichten.

Der Landrat des Kreises Suhl (Thür.)

Kontaktschleife in Suhl.
Postfachkonto: Amt Erfurt Nr. 2854.
Girokonto bei der Kota- u. Stadtpostkassa in Suhl.
Fernsprecher: Landratsamt, Sessel Nr. 2881-2883.
Führerschein: Nr. 2921.
Geburtsdatum: Nr. 2894.

Abtlg.: Kreisbildungsamt

Geld-Zeich.: 7/Qu/zt.

(Bei Antworten unbedingt anzugeben)

Suhl, den 9. März 1946

Herrn
Erich Scheufler
Lehrer

in V e s s e r

Die Verordnung des Landesamtes über die Möglichkeit von Rehabilitierungen wurde zunächst in sehr großzügiger Weise dahin ausgelegt, daß eine solche Rehabilitierung durch die Zustimmung der 4 Blockparteien gegeben sei. Nun wurden die Schmiräte aber darauf hingewiesen, daß für Rehabilitierungen nur das Landesamt für Volksbildung zuständig sei und daß dieses dazu zunächst einmal die Genehmigung der S.M.A. braucht. Diese Genehmigung ist noch nicht eingetroffen und daher wurde angeordnet, daß die von den Schulräten durchgeführten Rehabilitierungen zunächst wieder rückgängig zu machen seien.

Da Sie auch zu diesem Personenkreis gehören, der unter diese Bestimmung fällt, muß ich Sie leider ersuchen, Ihren Dienst zum 15. d. M. wieder zurückzugeben. Ich werde dafür sorgen, daß Sie für die geleistete Arbeit auch eine Vergütung erhalten.

Suhl
Schulrat.

Erneute Bitte um Wiedereinstellung

Am 20. März 1946 stellten der Bürgermeister und die Elternschaft erneut einen Antrag auf Wiedereinstellung.

Erneute Bitte um Wiedereinstellung

Die unterzeichneten Einwohner der Gemeinde Vesseer, deren Kinder in Vesseer eingeschult sind, bitten eindringlichst um Belassung des Volksschullehrers Scheufler im Amte.

In den Jahren seiner 10-jährigen Tätigkeit hier, ist uns allen Lehrer Scheufler als vorbildlicher Lehrer bekannt geworden so daß nicht die Kinder, sondern vor allen Dingen wir Eltern das allergrößte Vertrauen zu ihm haben. Wir Unterzeichneten stehen fest auf dem Boden der Demokratie und sind gewillt, die Regierung ferner in allem zu unterstützen. Unser Lehrer fühlt sich darin fest mit uns verbunden.

Der Lehrer Scheufler war nie aktiver Nazist. Er ist nie öffentlich hervorgetreten. Er war nur nominelles Mitglied - wie viele von uns, die innerlich nichts mit dem Naziergeime zu tun haben wollten, aber aus Sorge um die Erhaltung der Familie und der Existenz dem allgemeinen Drucke nachgaben.

Wenn der Lehrer Scheufler im letzten Kriege Reserveoffizier wurde, dann nicht deswegen, weil er irgendwie militaristisch eingestellt war, sondern wahrscheinlich nur auf Grund seiner ~~besten~~ Intelligenz und seiner Befähigung, Menschen zu führen.

Wir sind überzeugt, daß der Lehrer Scheufler - der ja in der Zwischenzeit Mitglied der SPD geworden ist - das Land Thüringen und uns in der Erziehung unserer Kinder zu aufrechten Demokraten und Antifaschisten in jeder Beziehung unterstützen wird.

Wir bitten, unsere Wünsche, den Lehrer Scheufler im Amte zu belassen, stattzugeben.

Der Bürgermeister
gek.: Schmidt